

Presseinformation



+++ SPERRFRIST bis 18.00 Uhr +++

Hinweis für Redaktionen: Das Kulturzelt-Programm der Spielzeit 2022 wird am heutigen Freitag, 25. März 2022, im Anschluss an das Konzert mit dem Pianisten Clemens Christian Poetzsch im Ballhaus Kassel vorgestellt. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr.

„Alles von der Kunstfreiheit gedeckt“

- **Kunst und Politik: Demokratie-Initiative „Offen für Vielfalt“ lädt im documenta-Jahr zu Konzerten ins Kulturzelt Kassel ein**
- **Danger Dan und Djazia Satour: Deutscher Rap gegen Rechts und eine arabische Stimme über Deportation, Exil und Migration**
- **Initiative plant Sonderkonzert für Geflüchtete aus der Ukraine**
- **„Musik schafft Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten“**

Kassel, 25.03.2022. Seit mehr als 30 Jahren ist das **Kulturzelt Kassel** eine Institution in der nordhessischen Kulturlandschaft. Eine Tradition, die in diesem Sommer vom 25. Juni bis zum 28. August an der Drahtbrücke fortgeführt wird. Und mit der **documenta fifteen** bekommt Kassel in diesem Jahr wieder einen herausragenden Stellenwert, die Welt blickt auf die Stadt an der Fulda. Zehntausende internationale Kunst- und Kulturbefragte werden hier erwartet. Damit rückt Kassel mitsamt den drängenden Themen und gesellschaftlichen Debatten in den Fokus der Öffentlichkeit: Von der Antisemitismus-Debatte über den Umgang mit Hate Speech bis hin zum Starkmachen für demokratische Werte und gegen Rassismus. Debatten, die die Kasseler **Demokratie-Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“** mit Aktionen, Vielfalt-Projekten und Veranstaltungen seit nunmehr schon fast vier Jahren mit anstößt und inhaltlich führt.

Kontakt:

**Offen für Vielfalt –
Geschlossen gegen
Ausgrenzung**

Dagmar Krauß
Tel.: 0561 301 2525
kontakt@offenfuervielfalt.de
www.offenfuervielfalt.de

[Instagram: @offenfuervielfalt](https://www.instagram.com/offenfuervielfalt)

„Wir freuen uns daher ganz besonders, dass das Kulturzelt Kassel in diesem Jahr unsere Initiative ‚Offen für Vielfalt‘ präsentieren und ihr breite Sichtbarkeit geben wird“, erklärt Dagmar Krauße, Sprecherin der Initiative, anlässlich der Programmvorstellung für das Festival. Wie wichtig ein reger Kulturbetrieb ist, um ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt zu vermitteln, haben die vergangenen beiden Jahre gezeigt, als wegen der Corona-Pandemie auf viele Veranstaltungen verzichtet werden musste.

Im documenta-Jahr begleitet die Demokratie-Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ das Kulturzelt Kassel auf eine ganz besondere Art und Weise: Für zwei außerordentliche Künstler wird die Initiative jeweils umfangreiche Ticketkontingente gezielt vergeben. Je 150 Eintrittskarten für das Konzert des deutschen Rappers und Liedermachers **Danger Dan** (6. Juli) sowie für das Konzert der franco-algerischen Sängerin **Djazia Satour** (5. August). „Danger Dan und Djazia Satour zeigen beispielhaft, wie Künstlerinnen und Künstler uns mit drängenden Themen konfrontieren“, erklärt Dagmar Krauße die Konzertauswahl.

Danger Dan hat mit seinem Polit-Pop-Meisterstück „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ den Führungsfiguren der rechten Szene in Deutschland musikalisch erfolgreich den Kampf angesagt, während Djazia Satour als die franco-algerische Stimme der Stimmlosen fungiert. Sie singt auf Arabisch über Deportation, Exil und Migration und vermischt nordafrikanische Klänge mit orientalischem Blues. „Danger Dan und Djazia Satour zeigen beide auf ihre ganz eigene Art, dass Musik wichtige gesellschaftspolitische Signale setzen kann, was in diesem Jahr umso dringlicher ist“, so Krauße.

Die beiden Konzerte sollen, so plant die nordhessische Initiative, von zwei inhaltlichen Veranstaltungen zu den Themen „**Freiheit und Grenzen der Kunst**“ beziehungsweise „**Flucht und Migration**“ begleitet werden. Näheres zu den beiden Veranstaltungen wird die Initiative zum Auftakt des Kulturzeltes am 25.

Juni bekanntgeben. Die Ticketkontingente für die beiden ausgewählten Konzerte sollen gezielt vergeben werden: an Menschen, die sich vorbildhaft für Vielfalt und demokratische Werte einsetzen. Des Weiteren will die Initiative auch Personen den Besuch des Kulturzelts ermöglichen, denen die Teilhabe an Kultur aufgrund von sozialen, strukturellen oder finanziellen Barrieren erschwert ist – um kulturelle Gemeinschaft allen Menschen zugänglich zu machen. Denn das Kulturzelt ist nicht nur ein Ort, an dem Musikbegeisterte zusammenkommen und unvergessliche Momente genießen, es schafft darüber hinaus eine Plattform für Austausch, setzt wichtige Zeichen für ein friedliches Miteinander und stärkt den Zusammenhalt. Daher wird die Initiative „Offen für Vielfalt“ im Rahmen des Kulturzelts weitere Aktionen veranstalten, die sich mit aktuellen Themen und Fragen beschäftigen.

Angesichts des Krieges gegen die Ukraine und der großen Zahl flüchtender Menschen will die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ neben den beiden bereits feststehenden Konzerten auch mindestens ein weiteres **Konzert gezielt für Geflüchtete aus der Ukraine** organisieren. In Kassel, so rechnet die Stadtverwaltung, werden bis zum Sommer mehr als 5.000 Menschen aus der Ukraine Schutz suchen. An einem der bislang spielfreien Ruhetage will die Demokratieinitiative im Kulturzelt ein Sonderkonzert mit ukrainischen Musikern veranstalten. Dazu ist sie bereits selbst direkt mit mehreren Bands in Kontakt. „Wir finden es wichtig, Konzert und Musik für diejenigen zu organisieren, die alles zurücklassen mussten. Ihnen gehört unsere Solidarität und Unterstützung“, erklärt Dagmar Krauß: „Und Musik schafft Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten.“

Über die Künstler:innen:

Danger Dan

Der Rapper und Liedermacher Danger Dan (bürgerlich Daniel Pongratz) macht seit seiner Kindheit Musik und entdeckte in seiner Jugend seine Liebe zum Hip-Hop. Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Panik Panzer (Tobias Pongratz) sowie mit Freund und Rapper Koljah (Kolja Podkowik) gründete er die Hip-Hop Band „Antilopen Gang“. 2008 erschien sein erstes Solodebüt. Auf dem Album setzt er sich in dem Song „Sommerlüge“ als erster Deutschrapper mit der Shoah und Antisemitismus auseinander. 2021 gelingt Danger Dan mit der gesellschaftskritischen Single „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ ein beachtlicher Erfolg auch als Liedermacher. In dem Song lotet er die Grenzen der Kunstfreiheit aus und entlarvt provokant Vertreter der neurechten Szene, die er gekonnt und rhetorisch geschickt demaskiert.

Djazia Satour

Die algerische Musikerin Djazia Satour erforscht auf einzigartige Weise das musikalische Erbe Algeriens und fungiert als franco-algerische Stimme der Stimmlosen. Die Künstlerin setzt sich in ihren Texten mit den Themen der Enteignung, dem Exil, der Wanderung und dem Ruf nach Erinnerung und Liebe auseinander. Durch ihre Rückkehr zu den musikalischen Quellen macht sie es den Zuhörer:innen möglich, der Vergangenheit nachzugehen und neue Eindrücke zu gewinnen. Um dieser Verbindung Ausdruck zu verleihen, singt die Künstlerin in arabischer Sprache.

Über die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“: Im September 2018 wurden Menschen in Chemnitz aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder ihres Einsatzes für Demokratie zu Zielscheiben rechter Gewalt. In Kassel ansässige Unternehmen wollten nicht länger tatenlos zusehen. Denn unsere demokratische Gesellschaft basiert auf Werten wie Respekt, Toleranz und Dialogbereitschaft. Gemeinsam starteten sie die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“. In

kurzer Zeit ist die Initiative in Nordhessen auf mehr als 30 Unternehmen und Organisationen angewachsen, darunter auch wissenschaftliche und kirchliche Institutionen sowie Bundesligavereine.

Mit regionalen Projekten wie dem jährlich stattfindenden Wettbewerb „Vielfalt-Verstärker“, Podiumsdiskussionen zu Themen wie Rechtsextremismus oder Kommunalwahlen sowie überregionalen Kampagnen und Städtepartnerschaften ist die Initiative inzwischen zu einem einflussreichen Akteur im Kampf gegen Ausgrenzung, Hetze und Rechtsextremismus und für eine offene demokratische Gesellschaft geworden. Für ihr Engagement erhielt die Initiative 2020 eine Bundesförderung und wurde im Jahr 2021 von der Bundeszentrale für politische Bildung ausgezeichnet.

Alle Informationen zu „Offen für Vielfalt“ finden Sie auf dem gleichnamigen Instagram-Kanal und unter www.offenfuervielfalt.de.

